

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Donnerstag, den 2. Dezember 2010**

Goldman Sachs Ansichten zum Marktgeschehen sind interessant. Unter Einbeziehung der jüngsten – überwiegend positiven - US-Wirtschaftsdaten erwartet man ein US-BIP-Wachstum von 2,7 Prozent in 2011. Jan Hatzius von Goldman Sachs führt seine Erwartungen auf ein Abflauen des Deleveraging des US-Konsumenten zurück. Geld für den Konsum wird dadurch verstärkt frei. Die Arbeitslosenzahlen sollen leicht sinken, aber oberhalb von 8,5 Prozent verbleiben. Nennenswerte Inflation wird nicht erwartet. Die Fed könne damit – so Goldman – bei ihrer unterstützenden Politik bleiben. Unsicher werden die Goldman-Strategen bzgl. QE 2: Eine Verlängerung der Käufe über den Juni 2011 hinaus „erscheine unsicher“.

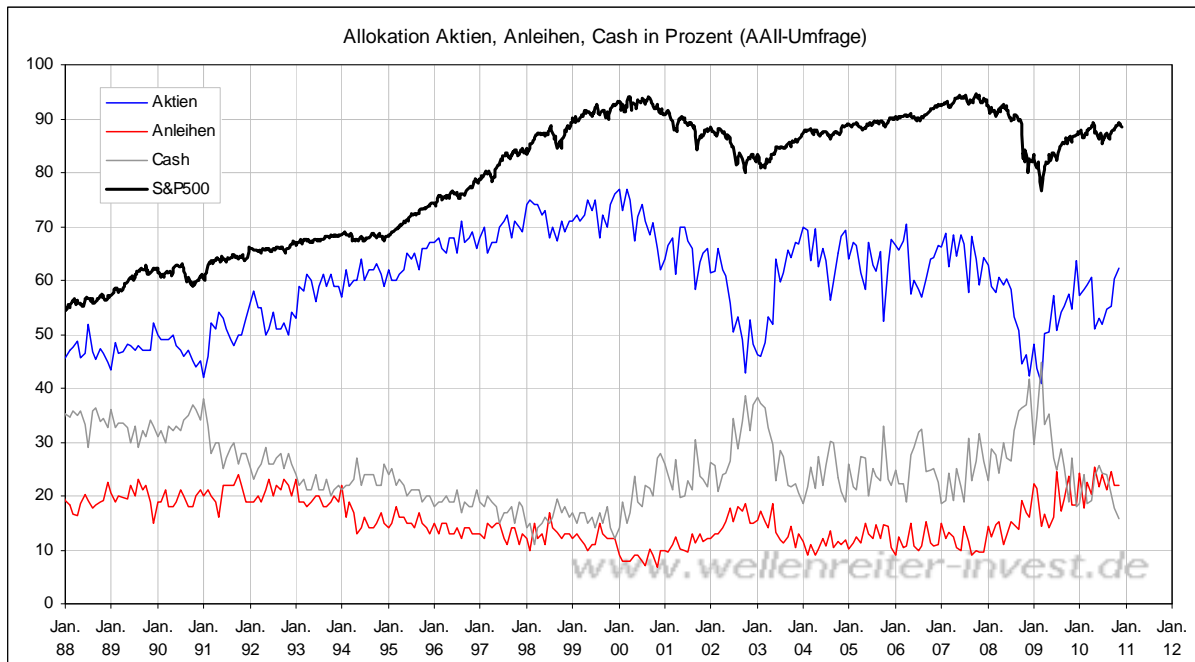
Dazu passt die Entwicklung der Fed Funds Rate (US-Leitzins oder gleich der Zinssatz, zu dem sich Banken untereinander bei der Fed kurzfristig Geld leihen können). Seit Anfang November ist dieser Zinssatz im Anstieg begriffen.

## US-Fed Funds Rate



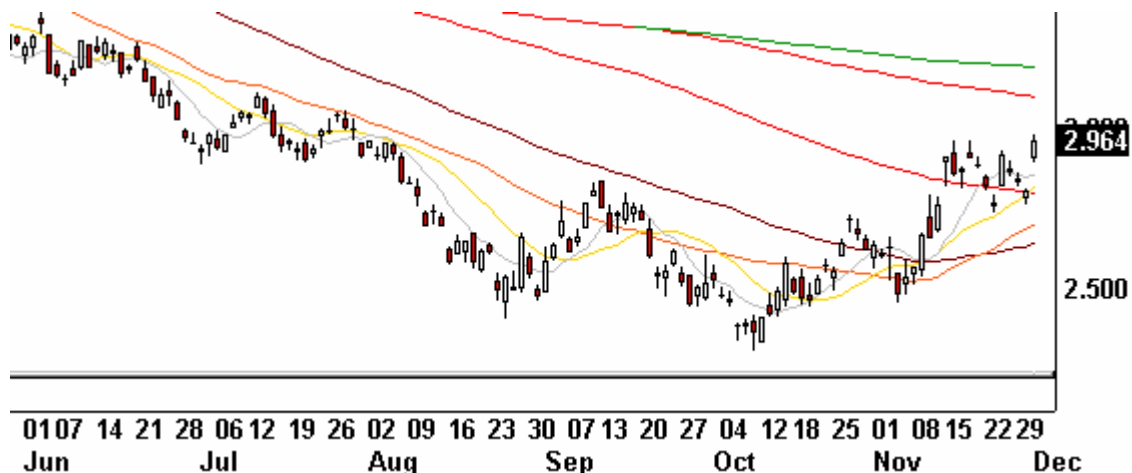
Auch am langen Ende ist gut zu erkennen, dass sich die Marktteilnehmer bereits jetzt auf das Ende von QE 2 vorbereiten. Dazu später mehr.

Die durch AAI gemessene Anlage-Allokation zeigt für den November einen Anstieg des Aktienanteils um zwei Prozentpunkte auf 62,3 Prozent. Der Anteil der Anleihen blieb nahezu unverändert bei 21,8 Prozent.



Auffällig war der deutliche Rückgang des Cash-Anteils auf jetzt 15,9 Prozent. Noch im August hatte der Cash-Anteil 24,1 Prozent betragen. Damit ist der Cash-Anteil der Anleger so gering wie zuletzt 1999. Auffällig auch, dass der Anleihen-Anteil weiterhin nahe seinem Allzeithoch rangiert. Wenn fast alle Marktteilnehmer weiter fallende US-Zinsen erwarten, liegt es nahe, für das Jahr 2011 vom Gegenteil auszugehen.

### Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



Die Renditen steigen aktuell. Die US-Anleihen mit 10jähriger Laufzeit haben gestern ein neues Verlaufshoch erzielen können. Dies gilt **nicht** für die US-Bonds (30 Jahre).

Wir erinnern uns, dass nach der Ankündigung von QE 2 besonders die 30jährigen US-Staatsanleihen stiegen, weil die Fed dort nicht oder nur marginal kaufte. Jetzt steigen besonders dort die Renditen, wo die Fed aktiv war (5 bis 10 Jahre). Dies ist ein klares Zeichen für eine veränderte Erwartung der Marktteilnehmer. Sie glauben nicht, dass die Fed QE II länger durchführen wird.

Die Renditen steigen auch in Deutschland (siehe Chart), während sie in Spanien, Italien, Portugal, Irland und Griechenland zurückgingen.

### Rendite 10jährige Bundesanleihen

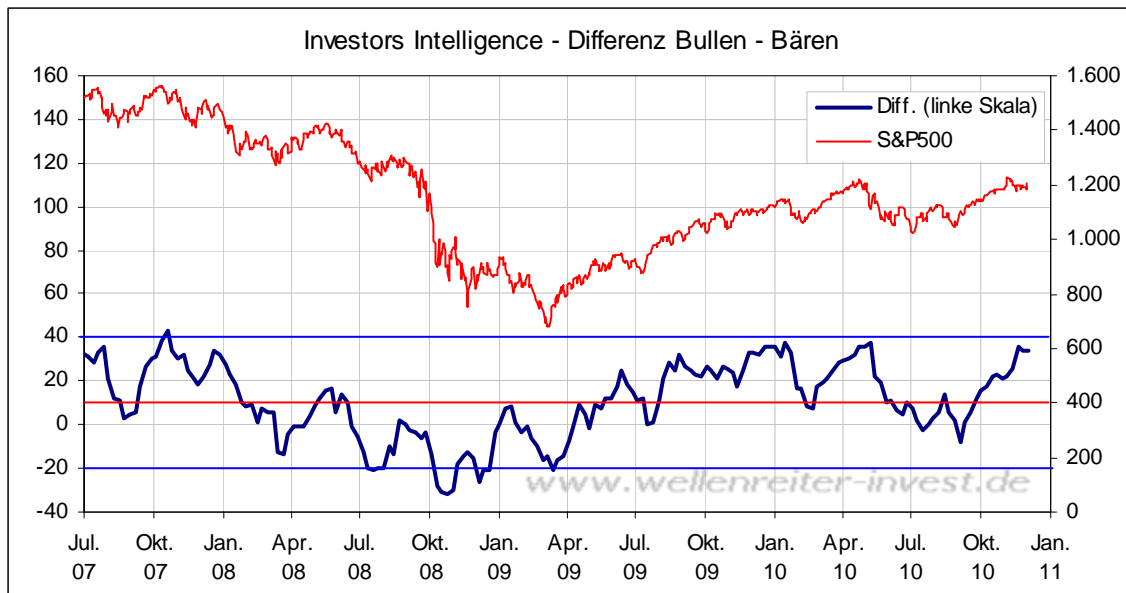


Charttechnisch erscheint die gestern erreichte Marke von 2,78 Prozent wichtig. Dort befinden sich die Hochpunkte aus dem Juni und Juli. Geht's da drüber, müsste man von einem weiteren Renditeanstieg in den Bereich von 3 Prozent ausgehen.

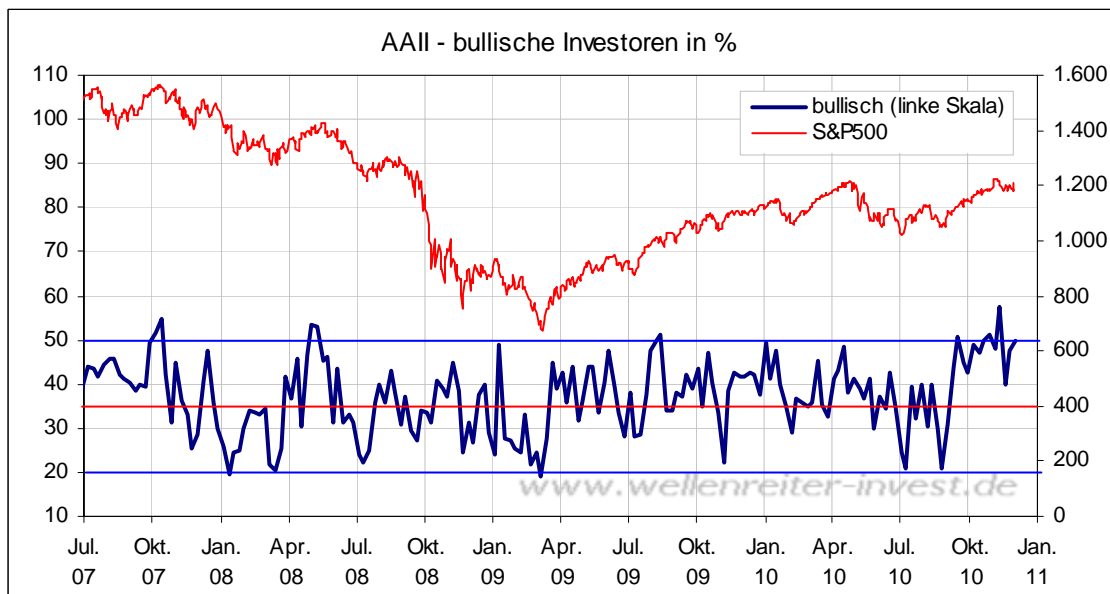
Grund für die fallenden Renditen in den Peripherie-Staaten: Die EZB dürfte auf ihrer heutigen Sitzung umfassende Maßnahmen ankündigen. Vorab möchte man ungern auf der kurzen Seite sein. Analysten haben errechnet, dass die EZB in der Lage ist, bis zu zwei Billionen Euro für die Rettung der Peripherie „locker zu machen“. Für Spanien würde man zwischen 400 und 500 Mrd. Euro benötigen. Auch Italien würde in ein derart erweitertes Rettungspaket hineinpassen. Spätestens im Falle einer Insolvenz Frankreichs dürfte jedoch Schluss sein. Die Rendite französischer Staatsanleihen (10 Jahre) stieg gestern auf 3,26 Prozent. Das ist noch nicht bedrohlich. Doch wenn – wie anzunehmen ist – die Renditen in 2011 weiter anziehen, wird das Thema „Staatsbankrotte in den westlichen Industrieländern“ im kommenden Jahr ein umso dringlicheres Thema sein.

-----

Das Sentiment bleibt bullish, wenn es auch keine neuen Hochs markiert. Der Anteil der Bullen bei den US-Börsenbriefschreibern verbleibt bei etwa 55 Prozent.



Bei den US-Privatinvestoren stieg der bullische Anteil von 47 auf 49 Prozent.



Fazit: Die Stimmung bleibt gut. Sollten die Märkte weiter steigen, würde das Sentiment sich dem Euphoriebereich nähern. Ein eventueller Marktanstieg wird durch das Sentiment begrenzt.

-----

Zu den Märkten.

1,11 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,03 Mrd., das Abwärtsvolumen 77 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 93% vom Gesamtvolumen. 265 neue Hochs standen 10 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.256 Punkten um 250 Zähler höher (+2,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.206 Punkten um 26 Zähler höher (+2,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.549 Punkten um 51 Punkte (+2,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 3,3%.

Der Transport-Index endete bei 4.972 Punkten (+2,4%).

Größte Gewinner: Hausbau, Halbleiter, Banken; Größte Verlierer: ....

Der T-Bond Future endete bei 124,27 Punkten (127,09).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,88 Punkten (81,14).

Crude Öl notiert bei 86,66 (84,14) und US-Erdgas bei 4,30 Dollar (4,22)

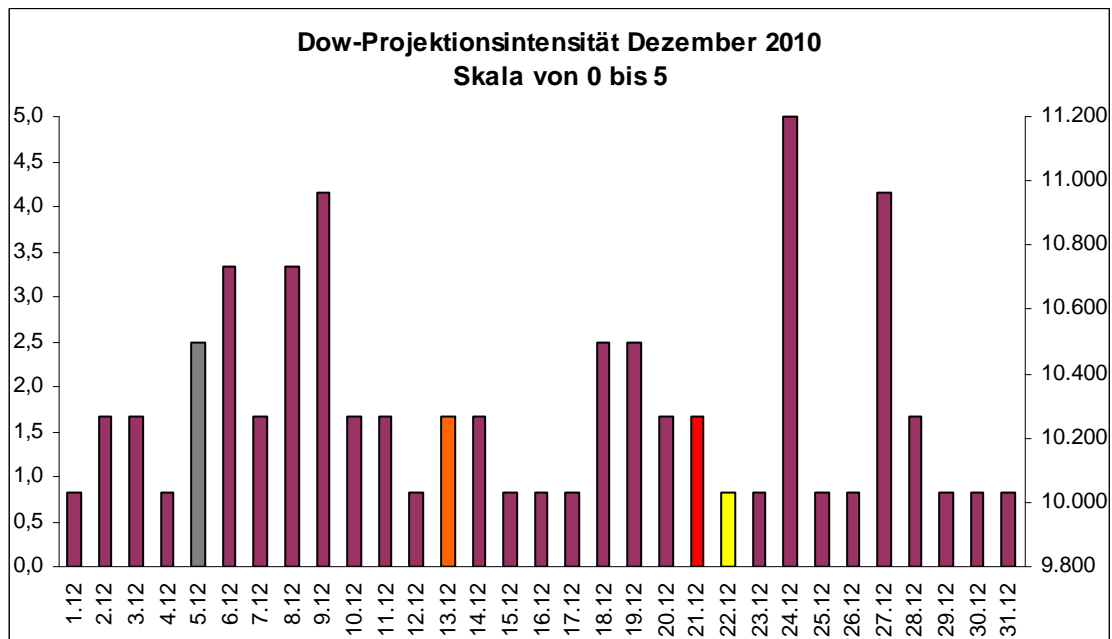
Der Goldpreis notiert bei 1.392 Dollar/Unze (1.393). Gold in Euro liegt bei 1.060. Silber befindet sich bei 28,60 Dollar (27,34).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,3% auf 557 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 217 Punkten. Newmont Mining gewann 82 Cent und endete bei 59,65 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 9,3% auf 21,36 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,09 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,81. Die Equity-PCR endete bei 0,45. Die OEX-PCR endete bei 0,33. Der ISEE schloss mit 150.

-----

Zeitprojektionstage: 9.12, 24.12.



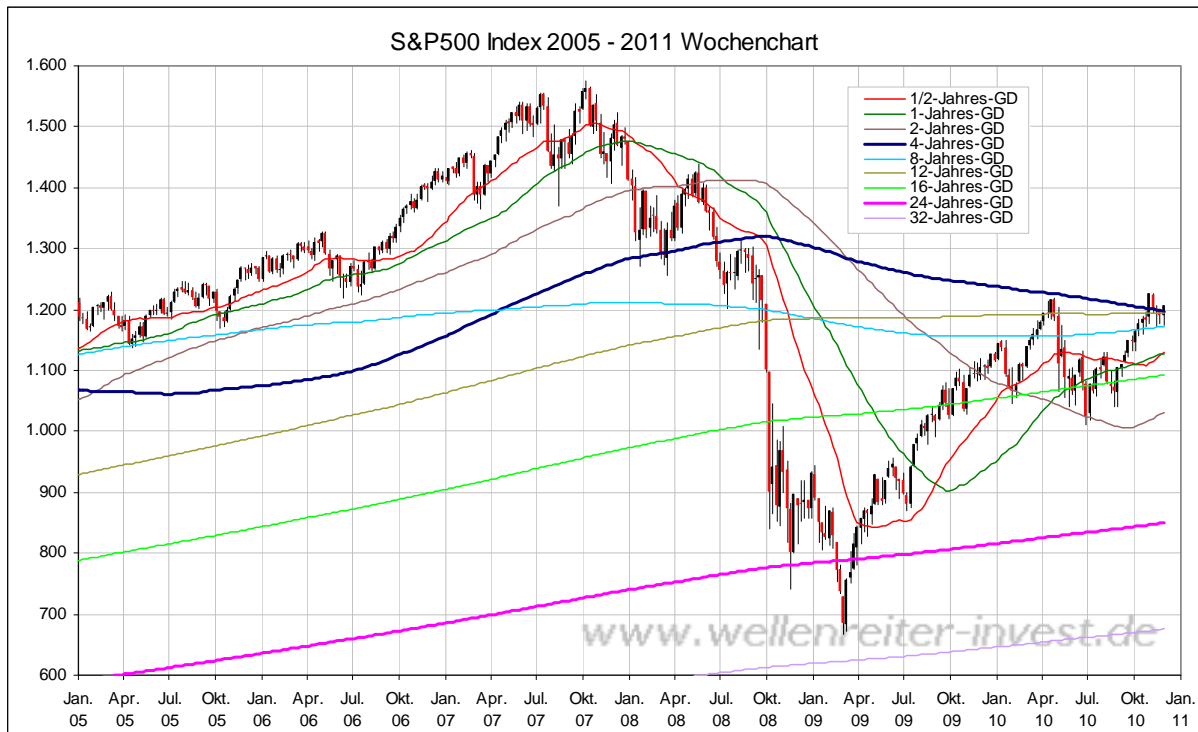
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Vorgestern kam es zu einem Tag mit sehr hohem Handelsvolumen. Volumen geht dem Preis voraus. Man konnte – wie wir gestern schrieben – eine Auflösung der Handelsspanne (1.175 bis 1.200 Punkte) erwarten. Hinzu kam eine extrem niedrige OEX-PCR von 0,21. Das smarte Geld kaufte fünfmal soviel Calls wie Puts. Dies dürfte mit einem möglicherweise für heute geplanten bevorstehenden „Befreiungsschlag der EZB“ zusammenhängen. Zudem kommen die US-Wirtschaftsdaten derzeit deutlich positiver herein als erwartet. Heute werden u.a. die US-Anträge auf Arbeitslosenversicherung „(initial claims“) veröffentlicht. Hier war der Trend zuletzt positiv.

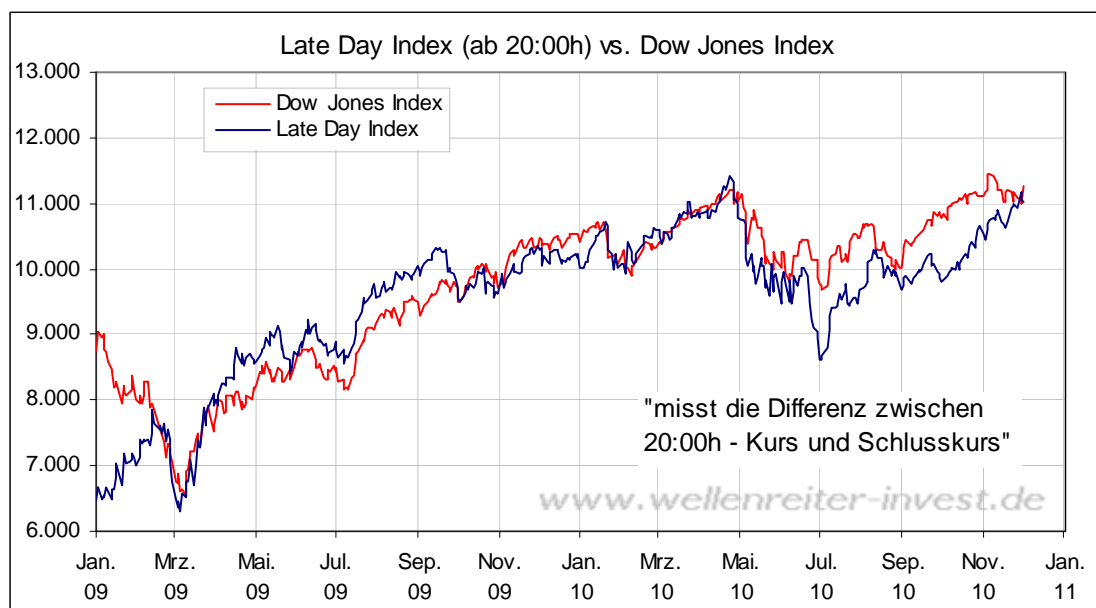
### S&P 500 Tageschart



Der S&P 500 konnte die Marke von 1.200 Punkten überwinden. Diese ist nicht nur psychologisch wichtig, sondern beherbergt den bisherigen Widerstand des 4-Jahres-GDs (blaue Linie folgender Chart). Dieser wurde gestern mit Hilfe eines 93-Prozent-Aufwärtstages überwunden.



Ein 93%-Aufwärtstag nach einem Preistief ist üblicherweise bullish, auch wenn es normalerweise nach einem solchen Tag zu einer Konsolidierung kommt. Die OEX-PCR deutete gestern mit einem Wert von 0,33 auf fortbestehende deutliche Bullishness des smarten Geldes hin. Unser Late-Day-Index zeigt ebenfalls, dass das smarte Geld in die jüngste Korrektur hineingekauft hat.



Unsere Trading-Indikatoren wie der McCellan-Oszillator sind noch nicht überkauft. Einschränkend ist jedoch zu sehen, dass das allgemeine Sentiment nicht die Skepsis von Anfang September anzeigt. Dies dürfte dazu führen, dass eine ähnlich starke Trendbewegung nicht wiederholen dürfte.

Die aktuelle Situation erzwingt dennoch eine Umstellung von neutral auf bullish für den S&P 500. Ein 90%iger Aufwärtstag nach einer Schwächephase indiziert einen Preisboden, daher liegt der Stopp-Loss der Einschätzung bei 1.172 Punkten und damit 1 Punkt unterhalb des doppelten Preistiefs. Auf der Oberseite rückt das Jahrehoch bei 1.227 Punkten wieder in den Vordergrund, ein weiterer Test ist wahrscheinlich. Die Dezembersaisonalität lässt etwas Schwäche in der kommenden Woche erwarten. Man sollte daher mit einem Pullback am Jahreshoch zu rechnen, bevor eine Jahresendrally zur Geltung kommen könnte. Verbreitet tritt eine solche Rallye nach dem Dezember-Verfallstag auf.

Die Rohstoffe – insbesondere Öl und Kupfer – zeigen Stärke. Die Edelmetalle zeigen leichte relative Schwäche zu Öl und Kupfer. Besonders stark bewegen sich derzeit die Agrarrohstoffe (Weizen, Mais, Sojabohnen sowie Reis). Auf den Reispreis sollte man im Hinblick auf Inflation in China und Indien besonders achten. Andere Rohstoffe wie Zucker oder Kaffee zeigen nur geringe Bewegungen.

-----

### **Absacker**

Die FAZ über China.

<http://tinyurl.com/32b679d>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

## Terminübersicht

### **7. Dezember 2010: VTAD-Veranstaltung in der Frankfurter Börse**

### **9. Dezember 2010: Wellenreiter-Treff in Kreuzlingen**

Am 9. Dezember 2010 werden Alexander Hirsekorn und ich mit freundlicher Unterstützung von StarCapital in Kreuzlingen/Bodensee eine Wellenreiter-Veranstaltung durchführen. Dort werden wir u.a. Langfristcharts und Indikatoren vorstellen. Es besteht Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Von Zürich aus ist man in einer Stunde im Schloss Römerburg in Kreuzlingen, genauso von Dornbirn/Vorarlberg. Von Stuttgart schafft man es in anderthalb Stunden. Nähere Informationen zum Veranstaltungsort unter <http://www.starcapital.ch/>. Die Teilnahme ist kostenlos, los geht's um 19:00h. Anmeldungen bitte per E-Mail an [rrethfeld@wellenreiter-invest.de](mailto:rrethfeld@wellenreiter-invest.de)

### **Ende Dezember 2010: Der Jahresausblick 2011 erscheint**

Der Jahresausblick 2011 kann von Abonnenten (außer Schnupperabos) zum Preis von 15 Euro vorab über den folgenden C&B-Link erworben werden: <http://tinyurl.com/35mosed>

Die Zustellung erfolgt zum Jahreswechsel per E-Mail.

Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2011“ auf die hier angegebene Kontoverbindung erfolgen:

<http://www.wellenreiter-invest.de/kontakt.html>

### **17. Januar 2011: Wellenreiter-Finanzmarktausblick 2011**

Manfred Hübner, Chris Zwermann, Robert Rethfeld und Alexander Hirsekorn präsentieren in Oberursel bei Frankfurt ihren Ausblick für das Finanzmarktjahr 2011. Anmeldung hier:

<http://www.wellenreiter-invest.de/ausblick2011.veranstaltung.html>